12. Kommunale Nachhaltigkeitstagung NRW

Europas nachhaltige Zukunft beginnt vor Ort: Kommunale Umsetzung und Kooperation trotz Gegenwind

22.01.2026

10:00 – 16:30 Uhr

Clayton Hotel Düsseldorf

Immermannstraße 41, 40210 Düsseldorf

Eine Veranstaltung von:

LAG 21 NETZWERK NACHHALTIGKEIT NRW

In Kooperation mit:

LANDKREISTAG NORDRHEIN-WESTFALEN

STÄDTETAG NRW

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

Gefördert durch:

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Zeit	Programmpunkt
09:30	Anmeldung und Begrüßungskaffee
10:00	**Grußworte** Dr. Klaus Reuter, Geschäftsführender Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. Dr. Johannes Osing, Beigeordneter des Städte- und Gemeindebund NRW
10:20	**Gemeinsam. Nachhaltig. Handeln. - Land und Kommunen für ein nachhaltiges Europa** Staatssekretär Viktor Haase, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
10:35	**Zwischen European Green Deal und Krisenstimmung - Wie Kommunen Europas Zukunft gestalten** Eva Banos de Guisasola, Senior Adviser, Rat der Gemeinden und Regionen Europas *(angefragt)*
10:50	**Talk: Starke Kommunen – starkes Europa. Kommunen als lokale Stützen der Demokratie und Transformation** Eva Banos de Guisasola, Senior Adviser, Rat der Gemeinden und Regionen Europas *(angefragt)* Dr. Julia Hufnagel, Leiterin des Kommunalen Nachhaltigkeitsbüros der Stadt Heilbronn (Grüne Hauptstadt Europas 2027)
11:20	Raumwechsel
11:30	**KommunalFOREN (Erster Durchlauf)** Vorstellung & Diskussion zwei kommunaler Projekte aus NRW & Europa je Handlungsfeld • Integriertes Nachhaltigkeitsmanagement verankern • Kreislaufwirtschaft voranbringen • Mit Tempo in die Mobilitätswende • Demokratieförderung & Partnerschaften in der EU

Zeit	Programmpunkt
12:30	Mittagsimbiss & Netzwerken
13:30	KommunalFOREN (Zweiter Durchlauf) Vorstellung & Diskussion zwei kommunaler Projekte aus NRW & Europa je Handlungsfeld • Integriertes Nachhaltigkeitsmanagement verankern • Kreislaufwirtschaft voranbringen • Mit Tempo in die Mobilitätswende • Demokratieförderung & Partnerschaften in der EU
14:30	Kaffeepause & Raumwechsel
14:40	Impuls: Europäischer Mut und gemeinsames kommunales Engagement für Nachhaltigkeit in Zeiten von multiplen Krisen, rechtem Populismus und steigender Dringlichkeit N.N., Mitglied des European Committee of the Regions (angefragt)
15:00	Kooperation im Fokus: Was können Netzwerke leisten, um europäische Kommunen zusammen- und Nachhaltige Entwicklung voranzubringen? Nora Sánchez Gassen, Senior Research Fellow bei Nordregio Eugenia Mansutti, Head of Climate and Environment bei Eurocities *(angefragt)* N.N., Mitglied des European Committee of the Regions (angefragt) Holger Robrecht, Senior Advisor, Policy & Advocacy bei ICLEI European Secretariat Dr. Kirsten Dunlop, Chief Executive Officer bei Climate KIC *(angefragt)* Dr. Klaus Reuter, Geschäftsführender Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW
16:15	Fazit und Ausblick Ariane Bischoff, Sprecher*innenrat der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW *(angefragt)*
16:30	Gemeinsamer Ausklang & Netzwerken

KommunalFOREN

Integriertes Nachhaltigkeitsmanagement verankern

Kommunen können und müssen Nachhaltigkeit vor Ort aktiv mitgestalten. Die sozial-ökologischen Transformation ist eine Querschnittsaufgabe, bei der die verschiedensten Handlungsfelder einer Kommune miteinbezogen werden müssen. Doch wie schafft man es, dass Nachhaltigkeit zur gelebten Praxis in der Verwaltung wird und Fortschritte transparent gemessen werden können? Dazu möchten wir anhand zweier Good-Practice-Beispiele vorstellen, wie Kommunen in NRW und europaweit Nachhaltigkeit in ihre Strukturen integrieren.

- **Stadt Kleve:** Nachhaltigkeit in Kleve - *N.N. (angefragt)*
- **Stadt Tierp (Schweden):** Eine ländliche Gemeinde mit großer Vision - *N.N. (angefragt)*

Kreislaufwirtschaft voranbringen

Zirkuläres Wirtschaften bietet Kommunen die Chance, Ressourcen effizienter zu nutzen und gleichzeitig ökologische sowie soziale Ziele zu verfolgen. Anstatt auf linearen Verbrauch zu setzen, fördert sie das Prinzip der Wiederverwendung, Reparatur und des Recyclings – und schafft so lokale Wertschöpfung und neue Formen der Teilhabe. Die Good-Practice-Beispiele zeigen, wie Kommunen in Kooperation mit weiteren Akteuren die Umsetzung von Prinzipien der Kreislaufwirtschaft vor Ort stärken können und wo eigene kommunale Hebel zur Etablierung zirkulärer Wirtschaftsprozesse liegen.

- **Kreis Lippe:** Das Konsortium „Lippe zirkulär“
  (Birgit Essling, Leiterin der Geschäftsstelle Lippe zirkulär initiiert durch den Kreis Lippe)
- **Stadt Madrid:** Das Centro de Innovación de Economía Circular (CIEC) – N.N. *(angefragt)*

Mit Tempo in die Mobilitätswende

Mobilität ist ein zentraler Hebel für die nachhaltige Gestaltung von Kommunen. Sie beeinflusst nicht nur die Lebensqualität, sondern auch Klima- und Umweltziele sowie soziale Teilhabe. Während sich in den Städten häufig die Frage stellt, wie die verschiedenen Nutzungsgruppen von Auto über Fahrrad bis hin zum Fußverkehr auf der begrenzten Fläche vereint werden können, benötigen ländliche Räume vor allem Ideen, durch welche Verkehrskonzepte des Umweltverbunds gestärkt und tatsächliche Alternativen zum Privat-PKW geschaffen werden können. Die verschiedenen Herausforderungen und entsprechende Lösungsvorschläge möchten wir anhand der Good-Practice-Beispiele näher betrachten.

- **Kreis Coesfeld:** Das Verbundprojekt „BüLaMo – Bürgerlabor Mobiles Münsterland“
  (Mathias Raabe, Fachdienstleister Mobilität und Kreisentwicklung des Kreis Coesfeld)
- **Stadt Utrecht:** Für eine gesunde, attraktive und erreichbare Stadt - *N.N. (angefragt)*

Demokratieförderung & Partnerschaften in der EU

Die Europäische Union ist ein einzigartiges Friedens- und Demokratieprojekt. Sie lebt von der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, Mitgestaltung und dem Austausch ihrer Bürger*innen. In zwei kommunalen Beispielen möchten wir einerseits beleuchten, wie die kommunale Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg funktionieren kann. Anderseits möchten wir vorstellen, wie neue Beteiligungs- und Bildungsformate sowie demokratiestärkende kommunale Strukturen aussehen können.

- **Zweckverband Eurode:** „europäisch denken, regional handeln und lokal aktiv sein“
  (Stephanie van den Berg-Thoennißen, Mitarbeiterin der Stadt Herzogenrath)
- **Stadt Wien:** Die Europäische Demokratiehauptstadt 2024/25 - *N.N. (angefragt)*